

TEXT FÜR GEMEINDEBRIEFE- KRITERIEN

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen eines großen Verständigungsprozesses mit 1500 Menschen aus ganz Kurhessen-Waldeck überlegt, wofür Kirche in der Zukunft da sein sollte und wie sie Kirche sein sollte.

Wie tun wir das, was wir tun? Mit dieser Frage sind fünf Kriterien entwickelt und beraten worden. Die Landessynode hat sie am 5. März 2022 in dieser Form beschlossen. Sie können und sollen genutzt werden überall da, wo über unsere Aufgaben entschieden wird, wo Ressourcen (Zeit, Finanzen, Arbeitskraft – hauptamtliche und ehrenamtliche etc.) verteilt werden.

Diese fünf Kriterien sind es: ...

Die Sichtbarkeit der Kirche in der Öffentlichkeit soll verbessert werden. Das soll mit dem Kriterium „Kontaktflächen bietend“ ausgedrückt werden. Das heißt, dass Kirche mit offenen Augen durch die Welt gehen soll und versucht, Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen aufzubauen: Begegnungen und Beziehungen stärken. Zum einen sollen dafür bewusst Angebote geschaffen werden, andererseits soll Kirche auch an die Orte gehen, wo ohnehin schon Menschen sind, auch in digitalen und herkömmlichen Medien. Dafür ist es besonders wichtig, dass die Sprache, in der Kirche kommuniziert, einfach verständlich ist.

Als Kirchengemeinden sind wir Teil eines Sozialraums. Wir handeln gemeinsam mit anderen an diesem Ort zum Wohl der Gemeinschaft. Als Christ:innen streben wir nach Gerechtigkeit und Frieden - dies wird in dem Kriterium „Ausstrahlung fördernd“ deutlich, wenn wir als Kirche uns besonders für diejenigen einsetzen, die Unterstützung brauchen und marginalisiert und benachteiligt sind. Gleichzeitig sollen Menschen, die Sinn und Orientierung suchen auf diesem Weg unterstützt werden, so sollen auch Gottesdienste und theologische Angebote besonders öffentlichkeitswirksam sein.

Wir wollen auf das achten, was den anderen dient und entdecken, dass gemeinsam mehr als allein geht. Kirche soll „Kooperation stärkend“ sein. Dies bezieht sich zum einen auf das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, aber auch mit anderen kirchlichen und diakonischen Einrichtungen. Auch mit anderen Kirchen, auch nicht-evangelischen, und nicht-kirchlichen Organisationen wie Vereinen, Kommunen und Initiativen soll zusammengearbeitet werden. Damit sollen Kräfte vereint werden um mehr Wirkung zu entfalten.

Wir wollen gut haushalten mit den Gaben Gottes. „Nachhaltig“ soll Kirche sein, sowohl im Blick auf Klimaschutz und Artenvielfalt als auch im Blick auf alle Mittel, die eingesetzt werden sollen- sowohl finanzielle Ressourcen, als auch auf Arbeitskraft. Gleichzeitig soll genug investiert werden, um Kirche auch in Zukunft attraktiv zu machen und zu gewährleisten, dass der Auftrag erfüllt wird. Kurz: Wir wollen die (Um-)Welt und die Kirche pflegen und gut an die nächsten Generationen weitergeben.

Wir wollen „brennen“ für unsere Aufgaben. Wie müssen Aufgaben und Angebote sein, damit sie interessant und sinnvoll sind. Kirche soll „motivierend“ sein, sie soll Potentiale erkennen und nutzen. Als Kirche wollen wir Sinn stiften und sinnvolle Arbeit leisten. Wir wollen wertschätzend miteinander umgehen und Freiräume schaffen.

Die Kriterien sollen dabei helfen, in der Zukunft gute Entscheidungen zu treffen, die möglichst vielen Kriterien so gerecht werden wie möglich. Sie sollen helfen, Ressourcen zu schonen und klug zu wirtschaften, damit es uns, unserer Kirche und allen, die dazu gehören gut geht.